Apotheken Bereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Samstag, 21.11.2026:

■ Tiergarten-Apotheke, Pforzheim-Haidach,
Strietweg 70, Tel. 0 72 31 / 41 45 00

Sonntag, 22.11.2026:

■ Apotheke am Markt, Pforzheim-Brötzingen,
Westliche-Karl-Friedrich-Str. 350, Tel. 0 72 31 / 45 13 83

Apothekennotdienstplan – Stand: 29.12.2025; keine Gewähr
Quelle: aponet.de

Birkenfelder „Sperrmüll-Markt“ und Tierhilfe

Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Sperrmüll-Markt“ und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugelaufen/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt“ jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffenlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände sind zu verschenken:

24 1l Einmachgläser

TV Samsung, Diagonale 80 cm, kein Smart-Internet

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld
Dienstag, 24.11.2026
Gräfenhausen
Mittwoch, 25.11.2026



Leerung der grünen/blauen/gelben Tonne bzw. Korb

Birkenfeld / Gräfenhausen

Freitag,	20.11.+18.12.2026	Gelbe LVP-Tonne
Freitag,	27.11.2026	Blaue Glastonne od. Korb
Donnerstag,	17.12.2026	Grüne Papiertonne

Service-Telefon PreZero: Tel. 0 800 / 1 88 99 66

Öffnungszeiten Recyclinghof Birkenfeld

Samstag,	21.11.2026	8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch,	25.11.2026	9.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag,	26.11.2026	9.00 – 12.30 Uhr

Öffnungszeiten evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	8.30 – 12.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 17.00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung
Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, **T 07231 4556717**,
Weitere Informationen unter www.evimedia.de

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Gemeinderates

Am **Dienstag, 24. November 2026, 19:00 Uhr**, findet im großen Sitzungssaal des Rathauses in Birkenfeld eine Sitzung des Gemeinderates statt. Die Einwohnerschaft wird hierzu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Frageviertelstunde
2. Bekanntgaben
3. Genehmigung von Spenden
4. Ehrung langjährig tätiger Gemeinderäte
5. Einbringung des Haushaltsentwurfs für das Haushaltsjahr 2027 mit Finanzplanung und den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe „Abwasserbeseitigung“, „Grundstücke und Immobilien“, „Technische Dienste“, „Gemeindewerke“ und der Wohnbau Birkenfeld GmbH & Co. KG
6. Grundstücke und Immobilien
   hier: Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld – Verkauf des Gebäudes an Dienste für Menschen gGmbH und Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags
7. Gemeindewald
   hier: Vollzug des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2025 sowie der Wirtschaftsplan für die Forstbewirtschaftung im Jahr 2027
8. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Birkenfeld
   hier: Kalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren für die Jahre 2027 und 2028
   4. Satzung zur Änderung der Abwassersatzung aus dem Jahr 2015
9. Beschaffung eines Mannschaftstransportwagen (MTW) für die Freiwillige Feuerwehr Birkenfeld, Abteilung Birkenfeld
10. Antrag der UGLB-Gemeinderatsfraktion zur Schaffung von Rasengräbern auf den Friedhöfen in Birkenfeld und Gräfenhausen
11. Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion: „Innenentwicklung im Teilort Gräfenhausen“
12. Verschiedenes

Volkstrauertag: Gemeinsam der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht

Mit zwei Gedenkfeiern in Gräfenhausen und Birkenfeld wurde am Sonntag, 15. November, anlässlich des Volkstrauertages der Opfer von Krieg, Zerstörung und Gewalt gedacht. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung von Bürgermeister Martin Steiner und setzten gemeinsam ein Zeichen des Erinnerns und der Mahnung zum Frieden.



Am Kriegerdenkmal in Gräfenhausen wurde die Gedenkstunde musikalisch vom Sängerbund Gräfenhausen begleitet. Auf die Ansprache von Bürgermeister Steiner folgte ein Beitrag von Pfarrer Matthias Kraft. Besonders eindrücklich war der Wortbeitrag der Konfirmandinnen und Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde Gräfenhausen. Sie stellten die Dankbarkeit darüber in den Mittelpunkt, in Frieden und Sicherheit leben zu dürfen, und erinnerten daran, dass dies keineswegs selbstverständlich ist. Vorbereitend hatte sich die Gruppe im Konfirmationsunterricht intensiv mit dem Kriegerdenkmal in Gräfenhausen beschäftigt.



Zur anschließenden Kranzniederlegung erklang das Trompetensolo „Ich hatt' einen Kameraden", vorgetragen von Gemeinderat Roland Stelzl.



In Birkenfeld gestaltete der Musikverein Birkenfeld den musikalischen Rahmen der Gedenkfeier. Bürgermeister Steiner erinnerte in seiner Ansprache an die Bedeutung des gemeinsamen Gedenkens. Pfarrer David Dengler ergänzte die Gedanken aus kirchlicher Sicht und bezog ebenfalls die Konfirmandinnen und Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde in die Feier ein. Im Mittelpunkt ihres Beitrags standen weiße Tauben, die mit Begriffen beschrieben waren, die für ein friedliches Miteinander unverzichtbar sind. Dazu gehörten unter anderem Diplomatie, Kompromisse, Gemeinschaft und der gemeinsame Wille zum Frieden.



Bei der anschließenden Kranzniederlegung durch die Gemeindeverwaltung und die Reservistenkameradschaft erklang, gespielt vom Musikverein Birkenfeld, ebenfalls das Lied „Ich hatt' einen Kameraden".
Beide Gedenkfeiern machten auf eindrückliche Weise deutlich, dass das Erinnern an die Vergangenheit zugleich Auftrag für die Gegenwart und Zukunft ist. Frieden ist keine Selbstverständlichkeit. Er braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen, Verständigung suchen und sich tagtäglich für ein respektvolles Miteinander einsetzen.





Die Ansprache des Bürgermeisters können Sie im Folgenden nachlesen.

Rede des Bürgermeisters Martin Steiner zum Volkstrauertag 2026:

Erinnerung bewahren – Demokratie stärken – Verantwortung übernehmen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Jugendliche,
am Volkstrauertag versammeln wir uns, um der Opfer von Krieg, Gewalt und Gewaltherrschaft zu gedenken.
Wir erinnern an die Millionen Menschen, die in zwei Weltkriegen ihr Leben verloren haben. An Soldaten und Zivilisten, an Verfolgte und Vertriebene, an all jene, deren Leben durch Hass, Terror und menschenverachtende Ideologien zerstört wurde. Hinter jedem dieser Schicksale stand ein Mensch. Ein Mensch mit einer Familie, mit Hoffnungen und mit einer Zukunft, die ihm genommen wurde.
Der Volkstrauertag ist deshalb ein Tag des stillen Gedenkens und der Trauer.
Aber er ist auch ein Tag, an dem wir uns fragen müssen: **Was haben wir aus unserer Geschichte gelernt? Und welche Verantwortung erwächst daraus für unsere Gegenwart und unsere Zukunft?**
Meine Damen und Herren,
die Geschichte Deutschlands und Europas im vergangenen Jahrhundert ist geprägt von zwei verheerenden Weltkriegen, von Nationalismus, Diktatur, Ausgrenzung und der Missachtung der Menschenwürde.
Die Folgen: unermessliches Leid, Millionen Tote und ein Europa, das 1945 in Trümmern lag.
Doch aus dieser Katastrophe erwuchs eine der wichtigsten politischen Erkenntnisse unserer Geschichte: **Frieden, Freiheit und Menschenwürde brauchen eine politische Ordnung, die Macht begrenzt, unterschiedliche Interessen ausgleicht und Konflikte ohne Gewalt löst.**
Diese Erkenntnis wurde zu einer wesentlichen Grundlage unseres demokratischen Neubeginns nach 1945.
Mit dem Grundgesetz von 1949 wurde eine staatliche Ordnung geschaffen, in deren Mittelpunkt die Würde des Menschen, die Freiheit des Einzelnen und die Verantwortung des Staates gegenüber seinen Bürgerinnen und Bürgern stehen.
Aus ehemaligen Gegnern wurden Partner. Aus jahrhundertelanger Rivalität erwuchs Zusammenarbeit. Die europäische Einigung war geboren. Über viele Jahrzehnte konnten wir in Deutschland und innerhalb der Europäischen Union in Frieden, Freiheit und wachsendem Wohlstand leben.

Und heute?
Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die Konflikte im Nahen Osten und zunehmende internationale Spannungen zeigen uns, wie zerbrechlich Frieden sein kann.
Aber auch innerhalb unserer Gesellschaft stehen wir vor großen Herausforderungen: Unsere Wirtschaft befindet sich im Wandel. Arbeitsplätze und Wohlstand müssen gesichert werden. Die sozialen Sicherungssysteme stehen unter Druck.
Fragen der Migration und Integration, der demografische Wandel und die zunehmend begrenzten finanziellen Möglichkeiten unseres Staates verlangen schwierige politische Entscheidungen.
Viele Menschen sorgen sich um ihre Zukunft und um die Zukunft ihrer Kinder. Diese Sorgen müssen wir ernst nehmen.
Gleichzeitig erleben wir, dass politische Auseinandersetzungen schärfer werden. Politische Lager stehen sich teilweise unversöhnlich gegenüber. Positionen werden zugespitzt, Andersdenkende abgewertet und Kompromisse nicht selten als Schwäche dargestellt.
Dabei gerät manchmal etwas Entscheidendes aus dem Blick: **Demokratie bedeutet nicht, dass wir alle einer Meinung sein müssen. Demokratie bedeutet, dass wir trotz unterschiedlicher Meinungen gemeinsam und friedlich unsere Zukunft gestalten können.**
Und genau darin liegt ihre besondere Stärke.
Demokratie ist nicht immer einfach. Sie braucht Zeit, Diskussionen, gegenseitigen Respekt und die Bereitschaft, andere Interessen anzuerkennen. Sie bedeutet auch, dass nicht jeder seine Vorstellungen vollständig durchsetzen kann. Aber sie ermöglicht den friedlichen Ausgleich unterschiedlicher Interessen. Sie schützt Minderheiten, begrenzt staatliche Macht, erlaubt Kritik und ermöglicht politische Veränderungen ohne Gewalt.
Deshalb sollten wir uns gerade in schwierigen Zeiten bewusst machen: **Der Kompromiss ist keine Schwäche der Demokratie. Er ist eine ihrer größten Stärken.**
Und gerade an dieser Stelle lohnt sich ein Blick in unsere eigene Geschichte.
Die Weimarer Republik, unsere erste parlamentarische Demokratie, ist letztlich auch daran gescheitert, dass es zu wenige überzeugte Demokraten gab, die bereit und in der Lage waren, diese Staatsform gegen ihre Feinde zu verteidigen.
Wirtschaftliche Krisen, politische Radikalisierung und die Sehnsucht nach vermeintlich einfachen und schnellen Lösungen haben das Vertrauen in die demokratische Ordnung zunehmend erschüttert.
Zu viele Menschen wandten sich von der Demokratie ab. Zu viele glaubten, dass eine autoritäre Staatsführung die Probleme des Landes besser und schneller lösen könnte.
Wir wissen heute, wohin dieser Weg geführt hat. **Gerade deshalb dürfen wir diesen Fehler unserer Geschichte nicht wiederholen.**
Wir dürfen uns nicht von der Demokratie abwenden, nur weil demokratische Entscheidungen manchmal mühsam sind, weil Kompromisse notwendig werden oder weil politische Lösungen nicht immer unseren persönlichen Vorstellungen entsprechen.
Wir sollten aus unserer Geschichte eine entscheidende Erkenntnis gewonnen haben: **Die Demokratie ist nicht vollkommen, aber sie ist die beste aller Staatsformen.**
Nicht, weil sie immer die schnellsten oder einfachsten Antworten liefert. Sondern weil sie Freiheit und Menschenwürde schützt, Macht begrenzt und unterschiedliche Interessen auf friedlichem Wege miteinander in Einklang bringen kann.
Und weil sie die Möglichkeit bietet, politische Fehlentscheidungen zu korrigieren, ohne Freiheit und Rechtsstaatlichkeit aufzugeben.
Meine Damen und Herren,
gerade deshalb brauchen wir heute mehr denn je überzeugte Demokratinnen und Demokraten. Menschen, die sich zu unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennen. Menschen, die bereit sind, sachlich zu streiten, Kompromisse zu schließen und demokratisch getroffene Entscheidungen zu respektieren.
Wir brauchen diese Menschen auf allen Ebenen unseres Staates. In den Parlamenten, in den Kreistagen und Gemeinderäten.
Aber genauso in unseren Vereinen, in den Schulen, in den Kirchen, am Arbeitsplatz und in unserem täglichen Miteinander.
Denn Demokratie wird nicht allein in Parlamenten verteidigt. Sie wird überall dort gelebt und gestärkt, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wenn wir heute der Opfer zweier Weltkriege gedenken, erinnern wir uns auch daran, welchen hohen Preis frühere Generationen für das Scheitern demokratischer Ordnungen und für die politischen Irrwege ihrer Zeit bezahlen mussten.
Diese Erinnerung verpflichtet uns und wir bewahren die Erinnerung an sie.
Und wir nehmen ihre Mahnung mit in unsere Gegenwart und unsere Zukunft.
Für Frieden und Freiheit.
Für Demokratie und Menschlichkeit.
Und für eine Gesellschaft, die auch in schwierigen Zeiten zusammenhält.
Ihr Bürgermeister
Martin Steiner

Sprechzeiten des Bürgermeisters im Rathaus Gräfenhausen

Die nächste Sprechstunde von Herrn Bürgermeister Martin Steiner für die Einwohnerschaft der Ortsteile Gräfenhausen und Obernhausen findet am **Donnerstag, 26. November 2026** in der Zeit von **10:00 – 11.30 Uhr** statt.
Wir bitten wir um vorherige **telefonische Anmeldung** im Sekretariat unter der Telefon-Nr. 07231 / 4886-12. Vielen Dank.

Jugendzentrum Birkenfeld

www.juzebirkenfeld.de

Auf Augenhöhe: Birkenfelds Jugend im Gespräch mit der Gemeinde

Beim Jugendforum „Was geht?!“ tauschten sich Kinder und Jugendliche mit Bürgermeister und Gemeinderät*innen über ihre Wünsche und Ideen aus. In lockerer Atmosphäre ging es auch darum, was die jungen Menschen bereits selbst auf die Beine gestellt haben.
Pizza, Getränke und viele Gespräche: Beim Jugendforum „Was geht?!“ am Freitag, 13. November, im Jugendzentrum Birkenfeld stand der persönliche Austausch im Mittelpunkt. Knapp 30 Kinder und Jugendliche waren gekommen, ebenso Bürgermeister Martin Steiner und mehrere Gemeinderät*innen. Statt langer Reden gab es Gespräche auf Augenhöhe. Der Bürgermeister stellte sich den Jugendlichen ganz unkompliziert als „Martin“ vor. Organisiert wurde das Jugendforum gemeinsam von der Gemeinde Birkenfeld und dem Team des Jugendzentrums. miteinanderleben e. V. ist Träger des Jugendzentrums Birkenfeld und des Jugendraums Gräfenhausen. Die Mitarbeitenden Annabell Klaus-Karwisch und Arnold Pauksto begleiten die Jugendlichen dabei, ihre Ideen einzubringen und eigene Projekte umzusetzen.



Dass die jungen Menschen nicht nur Wünsche äußern, sondern selbst aktiv werden, zeigte der 13-jährige Tobias. Er berichtete, wie er gemeinsam mit anderen Jugendlichen den Jugendraum „JuZone“ in Gräfenhausen mitgestaltet hat. Sie strichen Wände, bauten Möbel auf und halfen bei der Einrichtung. Heute ist der Jugendraum ein Treffpunkt, an dem Tobias regelmäßig Zeit mit seinen Freunden verbringt.



Auch die „Müllpiraten“ sind aus einer Idee von Jugendlichen entstanden. Beim vergangenen Jugendforum angeregt, wurde daraus eine Müllsammelaktion mit 42 Teilnehmenden und sieben vollen Müllsäcken. Weitere Jugendliche stellten ihre Ideen für einen Calisthenics-Park und einen Bikepark vor.

Die Gemeinderät*innen hörten interessiert zu, fragten nach und kamen mit den Kindern und Jugendlichen über ihre Projekte und Wünsche ins Gespräch. Auch Bürgermeister Steiner zeigte sich erfreut darüber, wie viel Eigeninitiative die jungen Menschen mitbringen.
Gesprächsstoff bot außerdem eine Jugendbefragung mit 107 Teilnehmenden. 82 Prozent gaben an, sich in Birkenfeld sehr wohl oder eher wohl zu fühlen. Gleichzeitig wünschen sich viele Jugendliche zusätzliche Treffpunkte, Sportmöglichkeiten und Veranstaltungen sowie längere Öffnungszeiten der Jugendtreffs.
Lara (15) und Ilayda (14) schätzen besonders das Gemeinschaftsgefühl in Birkenfeld. Sie wünschen sich noch mehr Partys und gemeinsame Aktionen. Und sie wollen selbst mit anpacken: Beim Jugendforum boten die beiden spontan an, bei der Organisation einer Jugendparty mitzuhelfen.
Auch für Bürgermeister Steiner war der direkte Austausch wichtig. Er lobte die Zusammenarbeit mit miteinanderleben, die neuen Schwung in die Jugendarbeit der Gemeinde gebracht habe. Die Ideen und Wünsche der Jugendlichen sollen nun gemeinsam weiterverfolgt werden.
Dass sie dabei selbst mitmachen möchten, wurde zum Abschluss noch einmal deutlich: An einer Beteiligungswand trugen sich zahlreiche Jugendliche für Projekte ein, bei denen sie künftig mithelfen wollen. So wurde aus einem Nachmittag mit Pizza und Gesprächen bereits der nächste Schritt zu neuen gemeinsamen Aktionen.



Gemeinsam für Birkenfelds Jugend: Kinder und Jugendliche, Mitglieder des Gemeinderats, Bürgermeister Martin Steiner und Mitarbeitende von miteinanderleben e. V. beim Jugendforum „Was geht?!“ im Jugendzentrum Birkenfeld. (Foto: miteinanderleben)

Bericht Müllpiraten 2026

Am 7.11.26 um 10:00 Uhr fand endlich die lang ersehnte Müllpiratenaktion des Jugendrats statt. Nachdem die Aktion im Sommer aufgrund der Hitze verschoben werden musste, konnten am Samstag endlich die 42 fleißigen Müllpiratinnen und Müllpiraten ihre Schatzsuche nach herumliegendem Müll in Birkenfeld und Gräfenhausen beginnen. Es war ein voller Erfolg, alle Kinder hatten sehr viel Spaß und unser Birkenfeld wurde von viel Müll befreit und somit noch ein Stück schöner gemacht! Nach zwei Stunden fleißigen Sammelns erhielten die Piratinnen und Piraten eine Urkunde, welche sie offiziell zum Müllpiraten ernennt. Ebenfalls gab es ein leckeres Kuchenbuffet und Getränke zur Stärkung alle Sammler. Außerdem durfte sich jedes Kind drei Schätze aus einer Piratenschatztruhe aussuchen. Also mach dich gefasst, Müll von Birkenfeld, denn nun ist unser Dorf voller tapferer Müllpiraten! (Lucy, Jugendrat)





Asiatische Hornisse: Ehrenamtliche Nestentfernung in luftiger Höhe

Am vergangenen Wochenende wurde im Gebiet Birkenfeld ein Nest der Asiatischen Hornisse in rund 34 Metern Höhe entfernt. Die aufwendige Aktion, an der sieben Helfer beteiligt waren, erforderte insgesamt zehn Stunden Arbeit und wurde ehrenamtlich durchgeführt. Unterstützt wurden sie von Michael Gues und Bianca Duventester, die als Ausbilder für die Nestentferner tätig sind.
Da sich das Nest an einer schwer zugänglichen Stelle im Baum befand, konnte kein Hubsteiger eingesetzt werden. Stattdessen wurde mithilfe einer Schleuder zunächst ein Seil in den Baum befördert. Über dieses Seil konnte anschließend die Sauglanze bis zum Nest hochgezogen und die Entfernung durchgeführt werden.





Ein herzlicher Dank gilt der Gemeinde für die Bereitschaft, die Aktion mit entsprechenden Gerätschaften zu unterstützen, sowie allen Helfern für ihren zeitintensiven ehrenamtlichen Einsatz.
Mittlerweile gibt es in Birkenfeld drei ehrenamtliche Nestentfernerinnen und Nestentferner, die entsprechend ausgebildet sind und auf der Liste der Universität Hohenheim geführt werden. Im Gebiet Birkenfeld konnten bereits sechs Nester der Asiatischen Hornisse entfernt werden.
Auch weiterhin ist es besonders wichtig, mögliche Nester der Asiatischen Hornisse aufmerksam zu beobachten und zu melden. Mit jedem entfernten Nest werden auch zahlreiche Jungköniginnen beseitigt, die im kommenden Jahr neue Völker gründen könnten. Pro Nest können zwischen 200 und 500 Jungköniginnen entstehen. Jede erfolgreiche Nestentfernung trägt somit dazu bei, die weitere Ausbreitung der Asiatischen Hornisse einzudämmen und den Druck auf unsere heimische Insektenwelt zu verringern.
Die Nestentfernungen erfolgen ehrenamtlich. Für Grundstückseigentümer entstehen dadurch keine Kosten.
Wer ein Nest der Asiatischen Hornisse entdeckt, sollte dieses unbedingt melden. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- LUBW-Meldeplattform: Über die Meldeplattform der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) kann ein Fund gemeldet werden.

- Nestentferner der Universität Hohenheim: Nach einer Meldung erhält man Informationen zur Liste der ausgebildeten Nestentferner. Über die eigene Postleitzahl lassen sich die zuständigen Ansprechpartner finden.
- Bezirks-Imkerverein Neuenbürg: Alternativ gibt es auf der Homepage des Bezirks-Imkervereins Neuenbürg weitere Informationen und Unterstützung. Ansprechpartner sind auch telefonisch unter 0160 92847913 erreichbar.

Wichtig ist: Nester können nur entfernt werden, wenn sie entdeckt und gemeldet werden. Deshalb bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, weiterhin aufmerksam zu sein und verdächtige Nester zu melden. Bitte versuchen Sie nicht, die Nester selbst zu entfernen. Unser Dank gilt allen aufmerksamen Bürgerinnen und Bürgern, die Nester entdecken und melden.

Ein besonderer Dank gilt auch allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich im Frühjahr an der Locktopfaktion beteiligt haben. Auch im Jahr 2027 wird das Abfangen von Jungköniginnen wieder eine wichtige Aufgabe sein, um möglichst viele neue Nestgründungen zu verhindern.

Nur gemeinsam können wir dazu beitragen, die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse einzudämmen und unsere heimische Insektenwelt zu schützen.

Gemeindebibliothek Birkenfeld

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Öffnungszeiten der Bibliothek:
Dienstag 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 – 13.00 Uhr und Donnerstag 14.00 – 19.30 Uhr
Tel. 0 72 31 / 47 27 06 · info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de
Öffnungszeiten der Kinderbibliothek Gräfenhausen:
Montag 12.00 – 14.00 Uhr und Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr
Rathausplatz 1 · 75217 Birkenfeld - Gräfenhausen
Tel. 0 70 82 / 30 23 · graefenhausen@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Montag, 07.12.2026

KINONACHMITTAG IN DER GEMEINDEBIBLIOTHEK – UNSERE BIBLIOTHEK VERWANDELT SICH IN EINEN KINOSAAL

LESEN fängt mit VORLESEN an – BILDERBUCHKINO „King-Kong das Geheimschwein“ 14.30 – 15.15 Uhr und 15.30 – 16.15 Uhr

Wir schauen gemeinsam das **Onilo-Bilderbuchkino „King-Kong, das Geheimschwein“**. Der Film geht ca. 35 Minuten und ist geeignet für Kinder ab 5 Jahren.

Diese Geschichte erwartet euch: King-Kong, ein Schwein auf geheimer Mission. Susanna hat Junge gekriegt. Vier Stück auf einmal. Eins von ihnen gehört jetzt Jan-Arne. Nett, dass Frieder es ihm geschenkt hat. Einfach so. Es fühlt sich warm und weich an, und wenn man es in die Hand nimmt, fiept es ganz leise. Frieder sagt, dass es ein Weibchen ist, aber Jan-Arne gibt ihm den Namen King-Kong. Schließlich soll es mal groß und stark werden.



Jan-Arnes Eltern erlauben allerdings kein Haustier, weshalb er ihnen verheimlichen muss, dass nun King-Kong bei ihnen lebt. Er versteckt ihn unter seinem Bett, aber so leicht lässt sich ein Tier einfach nicht verstecken.

Der Eintritt ist kostenlos, eine Anmeldung über unsere Homepage erforderlich. Geben Sie bei der Anmeldung den Namen Ihres Kindes an. Wenn sie zwei Kinder gleichzeitig anmelden, können Sie beide Namen in das Textfeld schreiben, z. B. Max und Moritz Müller.

LESECLUB „LESELINO“ 16.30 – 17.15 Uhr

Der Leseclub ist für Kinder im Grundschulalter, doch an diesem Nachmittag lesen wir nicht, sondern schauen gemeinsam **„Die Olchis feiern Weihnachten“**, mit allem, was zu Kino dazu gehört.

Die Olchi-Kinder erfahren vom Weihnachtsfest. Klar, dass sie auch



den Weihnachtsmarkt besuchen, Weihnachten feiern und Geschenke bekommen möchten – aber auf ihre gewohnt olchige Art. Doch werden sich Stinker-Plätzchen und Schuhsohlen-Bilder tatsächlich gegen Fischgräten auf dem Weihnachtsmarkt tauschen lassen? Die Olchis erleben allerhand, bis schließlich der Weihnachtsmann kommt.

Der Eintritt ist kostenlos, bitte melde dich über unsere Homepage an. Wir freuen uns auf dich! Bei der Anmeldung mehrerer Kinder bitte im Namensfeld alle Vornamen eintragen, z.B. Max und Moritz Müller.

Landratsamt Enzkreis

Aufgrund von Systemarbeiten und Schulungen:

Führerscheinstelle des Enzkreises muss am 4. und 7. Dezember geschlossen bleiben

Am **Freitag, 4. Dezember und am Montag, 7. Dezember** muss die Führerscheinstelle des Enzkreises (Am Mühlkanal 3a in Pforzheim) geschlossen bleiben. Sie ist an diesen Tagen auch telefonisch nicht erreichbar. Das teilt das Landratsamt mit. Grund sind technische Systemarbeiten sowie interne Schulungen für die Mitarbeitenden der Führerscheinstelle.

Das Landratsamt bittet um Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen. Ab Dienstag, 8. Dezember steht die Führerscheinstelle ihren Kunden jedoch wieder zu den gewohnten Servicezeiten zur Verfügung. Die KFZ-Zulassungsstellen des Enzkreises sind von der Schließung nicht betroffen. (enz)

Konsum kostet doppelt – Wie Abfallvermeidung den Geldbeutel schont

Der Adventskranz aus Holz, die Deko aus Bambus und Palmblättern, das Geschenkband aus gefärbtem Bast: Wer im Advent feiert, greift heute gern zu hübschen Dingen aus natürlichen Rohstoffen. Vieles davon gibt es sogar günstig beim Discounter. „Das ist doch, wenn es weggeworfen wird, gar kein richtiger Abfall, denken viele. Eine gute Idee, die aber viel zu kurz greift“, meint Valeska Klauder, Abfallberaterin im Enzkreis.

Der Grund: Die Fragen nach dem Material und der Entsorgung stellen sich erst, wenn die Dinge schon gekauft sind. Auch Naturdeko landet nach den Feiertagen meist im Restmüll und wird verbrannt. Übrig bleiben Schlacke, die aufwendig aufbereitet werden muss, und Filterstäube, die als Sondermüll dauerhaft eingelagert werden.

„Am besten ist es, Abfall zu vermeiden“, sagt Klauder: „Wir müssen bei der Frage anfangen, ob wir Dinge überhaupt brauchen, auch wenn wir sie günstig kaufen können. Aus eigener Erfahrung weiß jede und jeder, wie schwer das ist.“ Die Europäische Woche der Abfallvermeidung vom 21. bis 29. November rückt deshalb die Kaufentscheidung in den Mittelpunkt – unter dem Motto „Ressourcen wertschätzen. Bewusst entscheiden!“



(Foto: stock.adobe)

Wer billig kauft, kauft zweimal
Auch der Geldbeutel zahlt mit: Deko, die nur eine Saison hält, wird zweimal bezahlt – beim Kauf und bei der Entsorgung. Langlebige Deko dagegen wird einmal gekauft und kommt dann jedes Jahr wieder aus der Kiste. Und wer sich an ihr sattgesehen hat, kann sie verschenken oder tauschen. „Gebrauchtes schont Geldbeutel und Ressourcen gleichermaßen“, betont Valeska Klauder. „Secondhand-Läden, Gebrauchtwaren-Kaufhäuser, Flohmärkte und Tauschbörsen gibt es im Enzkreis reichlich. Gerade Deko-Artikel finden sich dort oft günstig.“ Adressen zum Reparieren und Leihen bietet der Reparatur-, Verleih- und Gebrauchtwaren-Führer der Abfallwirtschaft. Was zu schade zum Wegwerfen ist, findet über den Online-Verschenkmarkt ein neues Zuhause. Infos und weitere Tipps gibt es unter www.abfallwirtschaft-enzkreis.de/vermeidung.html. Bei Fragen hilft die Abfallberatung unter Telefon 07231-354838 oder per E-Mail an abfallberatung@abfallwirtschaft-enzkreis.de weiter. (enz)

Idee für ein Jugendprojekt? Jetzt Förderantrag stellen

Jugendfonds Enzkreis fördert Projekte junger Menschen – Kuratorium tagt im Jugendzentrum Birkenfeld

Das Kuratorium der Stiftung Jugendfonds Enzkreis hat seine Herbstsitzung dieses Mal vor Ort in einer Jugendeinrichtung abgehalten: im Jugendzentrum Birkenfeld. Dieses befindet sich in freier Trägerschaft des Vereins miteinanderleben, der bereits mehrere Projekte für junge Menschen mit Mitteln des Jugendfonds umgesetzt hat, darunter die Ausstattung des Jugendraums in Gräfenhausen.
Der Jugendfonds Enzkreis wurde 2001 vom Enzkreis mit Unterstützung der Sparkasse Pforzheim Calw als Stiftung gegründet. Er fördert Projekte, die Jugendliche selbst entwickeln oder gemeinsam mit anderen umsetzen, etwa Aktionen in der Gemeinde, Kooperationsprojekte, Initiativen der offenen Jugendarbeit, internationalen Jugendaustausch oder die Ausstattung von Jugendräumen. Anträge können Jugendgruppen und Jugendinitiativen ebenso stellen wie Träger der Jugendarbeit, Schulen oder Gemeinden im Enzkreis.
Über die Anträge entscheidet das Kuratorium zweimal im Jahr. Die Geschäftsstelle berät bereits in der Ideenphase und unterstützt bei der Antragstellung. Informationen und Antragsformulare gibt es unter www.jugendfonds.enzkreis.de. Ansprechpartnerin ist Chiara Fuchs. Sie ist unter Telefon 07231 308-9332 oder per Mail an jugendfonds@enzkreis.de zu erreichen. (enz)



*Die Kuratoriumsmitglieder des Jugendfonds Enzkreis freuen sich auf neue Anträge: (**von links nach rechts**) die Leitung des Jugendzentrums Birkenfeld Annabell Klaus-Karwisch, Sozialdezernentin Katja Kreeb, Kreisrat Hartmut Ochner, Matthias Belser von der Sparkasse Pforzheim-Calw, Neuhausens Bürgermeisterin Dr. Sabine Wagner, der Vorsitzende des Jugendrings Enzkreis Stefan Schmidt, Carsten Buderer von der Handwerkskammer, Kreisrätin Rita Talmon sowie Chiara Fuchs vom Jugendamt Enzkreis.*
(Bild: Enzkreis; Fotograf/in: Gabi Esposito)

Gemeinsam
machen wir die Welt ein Stück heller.

Ende amtlicher Teil

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld www.evang-kirche-birkenfeld.de

Pfarrbüro – Schwabstr. 36, Tel. 0 72 31 / 13 39 - 150
pfarrbuero@evang-kirche-birkenfeld.de
Kirchenpflege (Hr. Oelschläger) – Kirchweg 1, 0 72 31 / 13 39 - 130

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Öffnungszeiten im ALLERWELTS-Kleiderlädle, Hauptstr. 21

Montag und Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr & Mittwoch: 09.00 – 12.00 Uhr **und** jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 – 12.00 Uhr.

Freitag, 20. November
16.30 Uhr Jungschar

Sonntag, 22. November
10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit parallelem Kindergottesdienst, Pfr. Dengler

Montag, 23. November
14.00 Uhr Gemeindebrief-Legen im Martin-Luther-Gemeindehaus

Dienstag, 24. November
19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats
im Martin-Luther-Gemeindehaus

Mittwoch, 25. November
16.15 Uhr Konfirmandenunterricht im Martin-Luther-Gemeindehaus
19.00 Uhr Vortrag „Frauenpower im Stammbaum Jesu“
im Martin-Luther-Gemeindehaus

Freitag, 27. November
16.30 Uhr Jungschar

Samstag, 28. November
12.00 Uhr Trauung von Karolina und Markus Haag

Sonntag, 29. November
10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit Kirchkaffee, Pfr. Dengler

Gemeindebrief-Legen am 23. November

Das nächste Legen des Gemeindebriefes findet am Montag, 23. November um 14.00 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus in Birkenfeld statt.

Vortrag: „Mehr als Randfiguren: Frauenpower im Stammbaum Jesu“ am 25. November

Frauen spielen in der biblischen Überlieferung und besonders im Stammbaum Jesu eine bedeutende Rolle. Unter dem Titel „Mehr als Randfiguren: Frauenpower im Stammbaum Jesu“ lädt das Evangelische Bildungswerk nördlicher Schwarzwald und der Bezirksarbeitskreis Frauen am Mittwoch, 25. November, von 19 Uhr bis etwa 20:45 Uhr zu einem Vortrag mit Pfarrerin Dorothee Völkner im Martin-Luther-Gemeindehaus ein. Der Abend steht im Kontext des Jahresthemas 2026 „Jesus“ und widmet sich der Bedeutung der Frauen im Stammbaum Jesu. Dabei rückt die Veranstaltung Frauen in den Mittelpunkt, deren Geschichten und Rolle im biblischen Zusammenhang besondere Aufmerksamkeit verdienen.

Ökumenischer Martinsritt am 15. November

Am letzten Sonntag versammelten sich viele Kinder mit ihren Familien vor der katholischen Kirche St. Klara. Nach einer Begrüßung von Pfarrer Phan machten sich alle mit ihren leuchtenden Laternen auf den Weg zur evangelischen Kirche. Sankt Martin (Monika Gengenbach) mit seinem Pferd („Sammy“) ritt voran. Dort hörten und sahen die Kinder das kleine Spiel vom großen Martin, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler (Joachim Wildenmann) teilte. Pfarrer Manuel Hörger machte die Kinder auf die Superkraft der Nächstenliebe aufmerksam, die in jedem Menschen steckt: „Jeder kann Gutes tun und unsere Welt dadurch etwas heller machen!“ Nach dem Martinsspiel konnten alle heiße Würstchen und Punsch genießen und miteinander ins Gespräch kommen. Die Kinder bekamen noch eine gebackene Martinsgans mit auf den Weg, wobei viele davon gleich in den Bäuchen verschwanden. Vielen herzlichen Dank an alle, die mitgewirkt haben: die Schauspieler, die Köchinnen & Gänsebäckerinnen,